

Depretis' Versuch.

Wenn der König Humbert am 22. November in seiner Thronrede ausdru...

würde sie mittelbar auch für Italiens Stellung zu Oesterreich und Deutschland ein Genium sein.

Deutsches Reich.

-e Berlin, 12. Dez. Die Impfrage beschäftigt gestern abend die Petitionskommission des Reichstages.

Der zwischen der preussischen und heftischen Regierung abgeschlossene Vertrag wegen der Mainkanalisation ist nunmehr perfekt geworden.

* Ueber Ausbildung von Erzieherinnen bringt das "Mittels-Wochenblatt" in seiner letzten Nummer einen Aufsatz, in welchem unter warmer Anerkennung des Papiers, den im Freigebiet die Ausbildung für die Frauen zu erziehen, unter anderem die Ueberzeugung ausgesprochen wird, daß es auf die Dauer nur schwer möglich sein werde, mit untern jetzigen Ausbildungspersonal, namentlich an Unteroffizieren, ohne ernste Schädigung für die, den geistlichen Anforderungen an die Lehrenden zu genügen.

dem Standpunkt des reinen Protektors, wie ihn Teufel und Hahnson verfaßt haben, in deren Fußstapfen einzutreten Antome seinen Mitbürgern verbot.

Provinzial-Neuigkeiten.

Der Reichstag unsere Original-Vorberathungen auf der Provinz u. s. w. unter Angabe der Quelle gehalten.

Y Köpflin, 11. Dez. Ueber den in dem benachbarten Schlabach verurtheilten Schweinefleisch kann ich heute weiter berichten, daß es dem Gesundheitsrath gelang ist, einen Wenden aus Sachsis zu verhaften, der sich fast verächtlich gemacht hat, derselbe hat sich tags zuvor in Schlabach gezeigt und die Schweine sogar zum Verkaufe angeboten, ehe er verhaftet wurde.

XX Gessen, 11. Dez. Im Jahr hien Gaisfio hier fand gestern ein vom hiesigen Damen-Verein "Gaisfio" und dem Männer-Verein "Freudschütz" gemeinschaftlich veranstalteter Wohlfahrtsgesellschafts-Konzert statt, das überaus zahlreich auch von außerhalb besucht war.

- Leipzig, 12. Dez. Der sächsische Bezirksverein deutscher Ingenieure, dem auch die thüringischen Staaten angehören, hat zu der demnächst zusammenzutretenden und aus dem Deutschen Reichstag entsandten haben, der möglichst weit von Wichtigkeit werden kann.

* Stößen, 10. Dez. Der hiesige Verein zur Pflege evangelischer Diakonissenwesen veröffentlicht den Bericht über seine Thätigkeit von 1. Okt. 1881-82.

Die Anfänge der Provinz Sachsen.

I. Oben ist der zweite Band von Treitschkes "Deutscher Geschichte im neunzehnten Jahrhundert" bei S. 119 in Leipzig erschienen. Er reicht von den Anfängen des deutschen Bundes bis zu den Karlsbader Beschlüssen und übertritt fast in allen Eigenschaften, welche ein großes Reichthum machen, nach der weiten der ersten Band. Wir behalten uns vor, darauf demnächst näher eingehen; heute möchten wir nur erst, theils um das Interesse der Leser für das glänzende Werk zu wecken, theils weil uns der Stoff selbst höchst interessant dünkt, die Anfänge der Provinz Sachsen nach dem archivalischen Quellenmaterial schildern, welches Treitschkes treuer Fleiß zu Tage gefördert hat. Wir behalten, so weit möglich, seine eigenen Worte bei, müssen aber den Stoff der nach der ganzen Anlage der schönen Arbeit in verschiedenen Abschnitten zerstreut ist, etwas anders gruppieren und zusammenfassen.

Görlich bilden. Nach langem Schwanken beschloß die Regierung die Niederlausitz mit der Mark Brandenburg, die Oberlausitz mit der Provinz Schleien zu verbinden, die übrigen Theile des Herzogthums Sachsen aber mit der Altmark, dem Herzogthum Magdeburg und dem kurmärkischen Eichsfelde zu der neuen Provinz Sachsen zu vereinigen. So kamen die vormaligen sachsenländischen Landestheile an drei Provinzen und sechs Regierungsbezirke. Was Wunder, daß sie laut klagen und den ganzen Schmerz der Teilung ihres Heimatlandes noch einmal zu erleben glaubten! Ihre Beschwerden und Bitten, ihre Versicherungen, daß diese Wunde "ewig bluten" werde, dauerten noch lange fort.

sofort nach dem Einzuge der Preußen wieder eröffnet worden; sie bedurfte nach den Kriegsjahren einer gründlichen Umgestaltung, zumal, da sie jetzt auch den thüringischen Landestheilen einen Ersatz für die längst aufgehobene Hochschule von Erfurt bieten sollte. Mit dieser Aufgabe vertrat sie die peninsule Frage, ob neben der Heimstätte des reformatorischen Pietismus noch ihre alte Heimath, die sachsenländische Friedericiana im nahen Wittenberg fortbestehen könne. Am wenigsten wollte ein treuer Protestant ohne dringende Noth antworten, aber in dem unglücklichen Wittenberg war nichts mehr zu zerföhren. Zwei-hundert Jahre lang war die weltlich glorreichste aller deutschen Universitäten nur ein Zerbrochen alter Größe gewesen, die Hochschule eines geistlosen Buchhabens, der ex cathedra Lutheri seine Wundkränze schleuderte und die Religion durch die Theologie erlöschte. Als gegen Ausgang des achtzehnten Jahrhunderts endlich ein freierer Geist in dem entseuferten Hörsaal des Reformators einzog, war es zu spät. Die Belagerung von 1813 gab der Hochschule den Todesstoß; die Studenten flohen auseinander, die Bibliothek ward geplündert, die akademischen Gebäude gingen in Flammen auf und das kleine Dörflein der Professoren, das sich nach Schmiedeberg gerettet hatte, legte dem sachsenländischen Hofe selber die Frage vor, ob nicht die Vereinigung mit Leipzig geboten sei. Sollte Preußen jetzt auf dieser Trümmerstätte einen Neubau aufzuführen, in einer zur Grenzregion bestimmten Stadt, so möge bei den drei anderen sachsenländischen Universitäten, die einander ohnehin schon oft das Licht vertragen? Die lebendige Gegenwart forderte ihr Recht von der ruhmvollen Vergangenheit; Halle besaß trotz seiner Verluste doch noch einen reichlich vollständigen Lehrkörper, zahlreiche Institute und eine reich wieder amwachsende Studentenschaft. Schinerens Herrsch befahl der König noch von Wien aus, im April 1815, die Vereinigung der beiden sachsenländischen Universitäten in Halle. Die Wittenberger Professoren (sah verstanden keinen Widerspruch; ihrer sieben traten im Frühjahr 1817 in die neue Universität Halle-Wittenberg ein, das war alles, was von dem glänzenden Stützpunkt Friedrichs das was geblieben noch übrig blieb. Das Welt aber im Herzogthum Sachsen lagte dem, als gerade im Aufzuge der Reformation die Hochschule des alten Lutherthums in das Magdeburger überführt wurde; jetzt haben die Preußen dem Sachsenlande das Herz abgebrochen, sagte man jorzig. Erst nach Jahren, als die neue Doppel-Universität unter Altstein's forschiger Pflege kräftig aufblühte vor, begann man einzusehen, daß der König das Nothwendige gethan und die Provinz durch den Untergang von zwei verlebten Universitäten nicht an geistigen Kräften verloren hatte. Nur die Stadt Wittenberg ließ sich durch das Preubergeminar, das ihr zur Entschädigung dienen sollte, nicht trösten, und forderte noch ein Wenigmalter später, im Jahre 1848, von der Berliner National-Verammlung die Wieder-errichtung der alten akademischen Herrlichkeit.

Adolf Sternfeld,

große Ulrichstraße 3,
Leinen-, Baumwollenwaaren-, Bettfedernhandlung
Wäsche-Fabrik.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe
meines hiesigen Platzgeschäftes
empfehle

zu passenden Weihnachtsgeschenken:

Bettzeuge in ganz vorzüglicher Qualität

Verl. Elle 35 Pfg.

Bett-Zulettis in anerkannt guter Waare

Verl. Elle 40 Pfg.

Handtücher in Damast, Jaquard und Dress

Stück 45 Pfg.

Gedecke mit 6 Servietten

5 Mk., 6,50, 9,00.

Damast-Decken in weiß und bunt mit Frangen

Stück 2,50.

Einzelne Damast-Tischtücher, Prima Qualität,

Stück 1,75.

Taschentücher, reinleinen, u. weißen u. bunt. Kanten

Dopp. 2,10.

Halb-Leinen in allen Qualitäten

Verl. Elle 25 Pfg.

Damen-Hemden in Doublas, Halbleinen u. Leinen

Stück 1,25.

Herren-Hemden in Halbleinen und Leinen

Stück 1,50, 2, 2,50.

Oberhemden, gutsitigend, von solidem Stoff gearb.

Stück 2,75.

Adolf Sternfeld,

Halle a/S., 3. große Ulrichstraße 3.

Reisedecken

haben eine große Auswahl, für jeden Geschmack passend, soeben erhalten, best-
gleiches Schlafdecken und

Läuferstoffe

in den verschiedensten Qualitäten, als Cocod, Wolle und Leinen in den
neuesten Mustern, Bettvorlagen, Sophabecken und Tische empfehle zu
äußerst soliden Preisen.

Pferdedecken,

gefüttert und ungefütert, Babudecken mit Brust- und Kopfstück, Reit-
decken empfehle in den verschiedensten Qualitäten und Mustern die

Sad- und Blausenfabrik von

F. Lehmann früher Pfaffenberg.

Schürzen-Fabrik

3. große Steinstraße 3

neben Stolze's Blumenbazar.

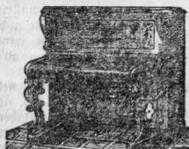
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Atlas-, Seiden-, Weiße Alpaca-,

Leinen- und Blaudruckschürzen

von einfachen bis zu den elegantesten

Damen-Schürzen.



Mein großes Lager solider

Salon- u. Concert-Pianos

mit eigener Fabrik

bringe ich hiermit in empfehlende

Erinnerung.

Rob. Hoffmann,

Pianofortefabrikant

in Halle a/S., II. Ulrichstr. 26.

Huch stehen bei mir 2 Stück wenig gebrauchte, im Ton ausgezeichnete
keine Salon-Pianos zu sehr billigem Preise zum Verkauf. D. O.

Passendes Weihnachts-Gesent.

Frankfurter Gold- & Silber-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 27. December 1882.

Gew.: 40,000 Mark.

Hauptgew.: 1 Felsengruppe in gediegenem Gold.

1000 Gewinne, von 4 5500 bis 4 10.

Loose à 2 Mark (für 4 20. — 11 Loose).

Grandtanz und Zeichnungsliste 30 Pfg., Anschlag 30 Pfg.) empfiehlt und giebt

Wiederverkaufers höchsten Rabatt

D. Kaufmann, General-Debit,

Frankfurt a/M., Soburgasse 123.

Bestandteile bei: J. Borek & Co., Halle a/S., gr. Ulrichstr. 49.

Gesangbücher

für Stadt- und Landgemeinden
in eleganten wie einfachen Einbänden
empfehle billig

Heinrich Gundlach,
Breitestraße 32.

Laterne Magica

von 2 4 50 4 mit Silber bis
24 4 in größter Auswahl stets
am Lager. Gerabilder in jeder
Qualität am Lager.

Gustav Uhlig,
Halle a/S., untere Leinigerstr.

Färberei u. hem. Waschanstalt
von **F. Ponath,**
kleine Ulrichstraße 8.

Geluche hierdurch alle mir zum Färben
übergebenen Sachen nebstgehalber
bis 1. Januar 1883 abzuholen.
Gefärbte, liegendegebene Sachen
zu verkaufen.

66. Gr. Steinstr. 66.

Ein prachtvolles Weihnachts-
geschenk ist der Schlafrock und
wegen Ueberfüllung meines Lagers
offere zu den fabelhaft billigen
Preisen

Schlafrocke in Double I	11 4
Schlafrocke in Double II	10 4
Schlafrocke in Belour I	20 4
Schlafrocke in Belour II	19 4
Schlafrocke in Satin I	24 4
Schlafrocke in Satin II	18 4

66. Gr. Steinstr. 66.

Leopold Loewenthal.

Thermometer,

genau richtig zeigende Waare,
empfehle in größter Auswahl
billig

Otto Unbekannt,

Kleinschmidten

Halle a. S.

Ca. 500

wollene Kleider,

abgepasst,

in reichhaltiger Auswahl,
vom Ganzkleid bis feinsten Costume

vollständ. Kleid

von 1 bis 3 2/3 Hr.

Abendpreis überall

2 1/2 bis 7 1/2 Thaler.

Engl.

Lama-Kleider,

praktisches Winterkleid,

vollst. Kleid 1 Thlr. 5 Sgr.

Ca. 1000

wollene Kopftücher.

Stück 15 bis 60 Pfg.

Abendpreis überall

! 1 G. Pfg. bis 2 Mk. !

Hallesche

Auctionshallen,

Gr. Berlin 13.

Conditorol & Café

von

Richard Kreime

Charlottenstraße 19

empfehle feiner Qualitäten.

ff. Lager und Einkaufs Bier,

Kaffee, Cacao und Cacao,

erste Berliner Pfannkuchen.

Raffin 5 4, Daartheiden 15 4

für Kinder und Militär 10 4, Bäckre

werden von 60 4 an gefertigt.

A. Stemmeler, Doublas 6.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Räumung

des jetzigen Geschäftsortes veranlaßt mich, mein

**Tuch-, Buckskin- und
Heberzieherstoff-Lager**

zu herabgesetzten Preisen gänzlich auszuverkaufen.

Ich empfehle eine Partie

Buckskin-Rester

solwie zurückgesetzte Sachen zu und unter Selbstkostenpreis.

Bestenstoffe, Cachenez in Wolle und Seide,

fein. Taschentücher, Cravatten u. billig.

Sämtliche Artikel eignen sich zu
Weihnachts-Geschenken.

A. Wegerich,
37. Gr. Ulrichstraße 37.

Die modernsten

Schmuckgegenstände:

Brochen, Medaillons, Ohrringe,
Armbänder, Halsketten, Uhrfe-
ten, Gluckstämme, Pfeife, Gluck-
nadeln, Manichette und Chemis-
settknäuze in reichhaltiger Auswahl

Albin Hontzo,
39. Schmeerstraße 39.

Ausverkauf

zurückgesetzter Holzschlittschuhe

mit ff. Lederbeslag für Herren und Damen à Paar 2,00.

Lackirte Eimer à Stück 1,00

24. Christian Glaser, 24.

große Klausstraße.

Wir empfehlen in reicher Auswahl billigt:

Herren- u. Knabenhüte Damen- u. Mädchenhüte
in Filz, Velour u. Seide. in Filz, Pelz, Plüsch etc.

➔ Klapphüte.

➔ Baretts.

Rudolph Sachs & Co.,

Hoflieferanten,

Gr. Ulrichstr. 55.

Eduard Anton in Halle a. S.,

Barfüßerstrasse Nr. 1,

empfehle sein reichhaltiges Lager von zu Festgeschenken für jedes

Alter geeigneten Büchern als:

Bilderbücher von 10 Pf. bis 10 Mark, Jugendschriften, Leinwand-

bilderbücher, Classiker in billigen und eleganten Ausgaben,

Prachtwerke, Kalender, Kochbücher etc. etc.

Alle von anderen Handlungen angezeigten Bücher sind vorräthig oder

werden schnell besorgt. Sendungen zur Auswahl stehen auf Wunsch gern zu

Diensden. Der übliche Rabatt wird gewährt.

Hugo Klitsch, Leipzig,

Grimmischestrasse 12 parterre.

Kunstguss in Eisen, Broce u. cuivre poll.

Kannen, Armleuchter, Schreib- und Rauch-Carnituren, Blumenständer,

Blumentische, Figuren, Büsten, Statuetten.

Alfenide- und Britannia-Metall.

Kaffee- und Theegefäße, Besteck, Tafel-Aufsätze, Butterdosen u.

Figuren, Büsten, Gruppen v. Elfenbeinmasse u. Porzellan,

polirte Holztaulen, Metallfüßen, Console.

Neuheit! Zinitire Glasmalereien,

als Fensterbilder, Büreimlähe u.

von Hächen, Elfenbein-Schmuckstücken, Wiener Bronzen,

Leder- u. Holzwaaren, Glas- u. Porzellan-Artikel zu

zu halben Preisen.

Ausverkauf

En gros.

En detail.

Die Marmor- u. Alabasterfabrik

von

Carl Köhnlein, gr. Steinstr. 52,

empfehle zu Weihnachtsgeschenken:

➔ Vasen und die beliebtesten Weinlaufschaalen,

➔ auch Figuren in Elfenbeinmasse.

➔ Wärmesteine in allen Größen zu billigen Preisen.